

[Ge-länder]b. Geländerbalken, -stange: °*Glandabam* „bei Holzbrücken“ Lenggries TÖL; *den Zimerleithen so den Gangsteig ... gemacht, vnd die GländterPämb außbessert* Rosenhm 1649 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/A 69, fol. 50^v (Rechnung).

Schw.Id. IV,1241. – DWB IV,1,2,2858.

[Lang]b. 1 langer Baumstamm, OB vereinz.: *lānbām* Langholz Kochel TÖL. – 2 wie → [As(en)]b. 2b: °*Langbaum* Pfaffenhfn. – 3 Teil des Erntewagens. – 3a Langwiede: *Langbam* Margarethenrd FS. – 3b wie → B.2α: °*Langbaum* „Wiesbaum“ Pliening EBE.

WBÖ II,654. – DWB VI,161.

[Längs(t)]b. 1 wie → B.2α, °OB, OP vereinz.: *Längstbam* Frasd f RO. – 2 wie → [Planken]b. 2: °*Längsbaum*, oft auch Brettverschlag“ Ambg.

[Lärch(en)]b., [Lärch(e)lein]- Lärche (*Larix decidua*), °OB, NB, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: „*Leobam*, *Sögnbam* [Sadebaum] werden zu *Weiboön* [Palmbuschen] verwendet“ Gottsd f WEG; *Lachabam* Liritzhfn HEB; „Es wohnt ... in ... dem *Lärbaum* ... noch eine andere Eigenschaft ... die menschliche Frucht abzutreiben“ LEOPRECHTING Lechrain 97; „Allbekannt ist weiterhin die Lärche (*Lorchbaum* ...)“ Oberpfalz 19 (1925) 188; *Nimb paumoel ... alt schmer, bech von lerchbaumen und wachs* M. BRUNNBAUER, Ein anon. Roßarzneib. aus dem Jahre 1589, München 1972, 35; *haben Thoma Clammer ... die Lerchenbäum in seinem Garten zu nachts gestuzt, die Öst abgehaut* Ettal GAP 1701 BJV 1961, 145. – Bauernregel: *Ist der Lerbaum ... um Allerheiligen noch grün, gibts lang keinen Winter* R. MILLER, Der Lkr. Wegscheid, Wegscheid 1957, II, 26.

WBÖ II,654 f. – DWB VI,201; LEXER HWb. I,1883.

[Ant-laß]b. 1 wie → [Pranger]b. 1, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: °*Antläßbam* Erling STA; °*Änlasbam* Hahnbach AM. – 2 übertr. wie → [Besen]b. 1, °OB, °NB vereinz.: °*Antläßbam* Tegernbach MAI.

W-15/5.

[Latier]b., [Labier]-, [Lakier]- wie → [Planken]b. 2, °OB, °NB vereinz.: °*Labierbam* „am Barren mit einem beweglichen Eisenring, rückwärts mit einer von der Decke hängenden Kette festgemacht“ Siegsd f TS. – Zu lat. *latus* ‘Seite’; ³DUDEN Wb. 2361? – Ltg: *ladīa* u. ä. (M,

STA; EG), *lakīa* u. ä. (M, WM; SR), -g- (M), -b- (TS).

[Laub(er)]b. 1 Laubbaum, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Laobbamerl* Pfaffenbg MAL. – 2 wie → [Ahorn(lein)]b.: *Lauwabam* Lintach AM DWA 1,6.

WBÖ II,655. – DWB VI,290; Frühhd.Wb. IX,374. – S-59B48.

Mehrfachkomp.: †[Wachs-lauber]b. Stechpalme (*Ilex aquifolium*): „gegen das Gebirg zu auch von der Stechpalmen, dem *Wachs-lauberbaum*, wie er dorten genannt wird“ LEOPRECHTING Lechrain 170.

SCHMELLER II,837, 840.

[Lauben]b. 1 wie → [Faulenzer]b., °OB vereinz.: *Lambam mit dö Schpreißl* „Sprossen“ O’audf RO; *Laubenbaum* RO Zs. für das Forst- u. Jagdwesen in Baiern 4 (1816) H.3, Beil.; *bin auß an da Mauer, übas Labnbami übri* Ü’see TS SCHMIDKUNZ Liederb. 380. – 2: *Laubmbam* Vorrichtung zum Wäschetrocknen Staudach (Achtal) TS. – Zu → *Laube* ‘Balkon’.

[Lauf]b. 1 wie → [Äns]b. 1b: °*Laufbam* Haarbach GRI. – 2 wie → [Fahr]b.: °*Laufbaum* Ederlsd f WEG.

[Lebens]b. 1 wie → [Toten]b. 1, OB vereinz.: *Lebensbaum* „Thuje“ Siegertsbrunn M. – 2 Sadebaum (*Juniperus sabina*), OB, NB, MF vereinz.: *Lömsbamm* Pommelsbrunn HEB; „Sadebaum ... auch als *Lebensbaum* bezeichnet“ Eichstätt WEBER Eichstätt 175. – Bed.2 wohl volksetym. Umbildung von → [Seben]b.; MARZELL Pfln. II,1095.

WBÖ II,655; Schwäb.Wb. IV,1073. – DWB VI,435.

[Leg]b. wie → [Ganter]b.: °*Legbam* Taching LF. WBÖ II,655.

[(Ge-)Leger]b. 1 Längstragebalken. – 1a wie → B.2α, °OB, °OP vereinz.: °*Glechabam* Geigant WÜM. – 1b wie → [Äns]b. 1b, °OB, °OP vereinz.: *Glegabaam* Farrach WS. – 1c wie → [As(en)]b. 2b: °*Glegabam* „die Pfitzen am Dachstuhl“ Rosenhm. – 1d Balken, auf dem der Holzboden ruht, °OB, °NB vereinz.: °*Glegabam* „die Lager für Fußböden“ Altenmarkt TS. – 2 wie → [Ganter]b., °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*Glegabam* „Unterlage für Baumstämme“ Malching GRI. – 3 wie → [Lager]b. 3 °südl.OB vereinz.: °*Legerbaum* Sachsenkam TÖL.

W-12/49.